

...wenn es nicht zu einem Schluss kommt.
Der Verkauf wird am 7. April geschlossen.
Der zuerst genannte Kategorie von Befehlen haben noch
Schweizern und Reichern zur Verfügung. Die letzteren sind
schwerer zu empfangen. Es sind die frühesten Aktien des Jahres.

Wittens-Gesetze des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft.

Wittens, den 26. März, finden die Wittens-Gesetze dieses
Winters ihren Abschluss, und unter der Leitung des
Prof. Dr. Froelich, Direktor des Tierärztlichen Instituts der hiesigen Uni-
versität, über die Erhaltung und Zukunft der
deutschen Rasse mit Rücksicht auf die Fleisch-
erzeugung Deutschlands (in. M. H. 10. 11. 12.). Vorraussetzungen
für die Erhaltung der Rasse ist die Erhaltung der deutschen
Rasse. Mit ihr eine Verfall ist die mehr oder weniger
große Fleischproduktion der Bevölkerung. Die Verhältnisse der
Welt werden in ganz besonders hohem Maße interessieren und
ferner wird es großes Interesse haben, welche Ausrichtungen für die
Zukunft vorhanden sind.

Gemeinschaftliche Vorlesung des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft.

Freitag, den 30. März, abends 8 1/2 Uhr wird in den Instituten
der letzte der vom Bund veranstalteten Vorlesungen über zeit-
gemäße Ernährungsvorlesungen gehalten. Der Prof. Dr. Stoel-
macher, Direktor der Säuglingsanstalt der hiesigen Universität, spricht über
„Die Ernährung in den ersten Lebensjahren und
besonders in den Säuglingsalter“. Der Redner wird,
nach einer Darlegung der Grundsätze der modernen Lehre von
der Säuglingsernährung, besonders die Ernährungsfrage behandeln,
auf eine ausreichende Ernährung der Kinder in den ersten Lebens-
jahren unter den jetzigen Verhältnissen als selbstverständlich angesehen
werden kann. Bei der ganz außerordentlichen Wichtigkeit des
Gegenstandes ist der Wunsch allen, denen die Zukunft des deutschen
Volkes am Herzen liegt, dringend empfohlen. Keine Mutter und
kein Vater werden sich nicht entschließen, ihren Kindern, die sie
erziehen, aber auch sein Familienmitglied, der dem Ernährer ist, nicht
sprechend, seine Gedanken über die Gegenwart in die Zukunft des
deutschen Volkes zu verstreuen. Das Bedenke erhalten, ist jetzt die
wichtigste Tagesaufgabe. Der Vortrag ist vollständig unentgelt-
lich. Es besteht kein Barbesuchungsamt! Der Saal ist abgeteilt!

Im Bunde zur Erhaltung und Mehrung der Volkskraft bleibt Freitag Herr Dr. Strauch einen Vortrag über „Die Ernährung im Kriege unter besonderer Berücksichtigung des Säuglingsalter“. Das Kleinkinder- und Stillalter ist durch die Ernährungsverhältnisse in der Kriegszeit am leichtesten ge- fährdet. Der allgemeine Gesundheitszustand dieses Alters wird aufrechterhalten, das Gelingen der Ernährung. Hier wird auf die Schulbildung als Grund für eine gesünderen Ernährungs- weise hingewiesen, was nur die allgemeine Konstitution die Schuld trägt. Hier muß der Schulrat besonders und auf- merkzaam eingreifen. Das deutsche Volk hat während des Krieges gelernt, seine physische und geistige Leistungsfähig- keit zu erhöhen. Die allgemeine Anpassung an die Einschränkung hat der menschliche Organismus im ganzen gut vertragen. Unsere heutige Ernährung ist jetzt hauptsächlich aus vegetarischer Kost zusammengesetzt; dadurch sind manche Krankheiten vermieden, die sonst zu- rückzuführen, z. B. die Arterienverkalkung. Im Kindesalter kann die Fleischernährung am besten eingehalten werden, für den Erwachsenen aber ist fette Nahrung zu vermeiden, für den Jugendlichen Ernährungsgenossen; gegenwärtig erhalten die Jellen an Eiweißstoffen gerade so viel, als für die un- bedingt nötig haben. Die jetzt ausgiebigste vegetarische Ernährung hat oft Mangel an Magnesiumsalzen zur Folge; Abführmittel sind als Gegenmittel anzuwenden. Auch Stilleschmerzen in der Herzgegend sind darauf zurück- zuführen. Wenn auch heute etwas mehr Blutarmut unter den Kindern angetroffen wird, so kann doch ein allgemeines Zurückbleiben des Wachstums nicht festgestellt werden. Nur eine Gewichtsabnahme von 1/2-2 Kilogramm ist im Schwin- gelalter konstatiert worden, doch ist dies kein Grund zur Besorgnis gegeben. Die Jugend, die sich in der Periode des größten Wachstums befindet, leidet naturgemäß am meisten unter den Folge-Erkrankungen des Krieges. Ein Mangel an körperlichen und sportlichen Übungen ist da- her empfehlenswert. Zu begrüßen ist auch die Bewegung, die eingeleitet hat, um Stadtkinder in größerer Anzahl während der Sommermonate aufs Land zu bringen.

Wenn auch mancher Organismus stark unter den gegen- wärtigen Verhältnissen leidet, ja vielleicht das Opfer dieser Verhältnisse wird, so müssen wir immer bedenken, daß unsere Vater wenig bedeuten gegenüber ihren Opfern, die täglich und stündlich den Kampf im Felde gebracht werden.

Geldpostbrief eines schwäbischen Landsturmmannes an seine Frau.

Meine Kathrin, der Urlaub ist nun wieder vorüber wie Du
weißt ich bin glücklich hier abkomme bei meiner Kompanie. Ich
frage wie war's Schöpfung Gott ist Dank das Du wieder da bist
der Engländer der verd... Kerl hat schon nach Dir gefragt.
Die erste Du in der Ehe das ich nicht viel Dienst's hab'st Druck-
punkt gibst nicht mehr wie Du weißt aber dich haben wir die
erste nämlich Kompanie abgibt und ich bin jetzt wieder im
norderen Grade, hat am Engländer er laßt uns aber ziemlich in
Hut was mir recht ist denn grad ist der Platz abkomme mochte
ich Dir herzlich dank das Du mir meine Liebesbriefe ist wie
Du weißt. Wann i nu no a Kraut und Spargel bist derzu
Gestern Mittag vor der Wiltung und uns unser Leinwand der
was jetzt Kompanieführer ist und im April Schmelmer antrete
lasse und uns geht das b' Engländer und Franzosa des Hinfel-
des verwarnt unser Vaterland verleiht mich. 3. Tag. Der
gar net wie mer do worde ist hiesig gar's Herz hat sie mit
im Leib und wenn i an unser Schwablande nicht han, sie
solles nu lenuna han i dent! Und weiter der der Leinwand sagt
das mir wieder Geld braudet für G'weid und Watone und so ond
so ond wie es geht das ich krieg und ich ist da und daß der
form, daß dem's Geld nicht ausreicht und mir weiset, daß
gewinne. Friher hat mer gemeint der Krieg aus was wenn mer
et auf d'Nehle schmeit so pfeifedabel sich nu auct das mer est
wisset wie du diese Engländer und Franzosa mit uns moinet.
Beim Welzer han i mit nu meine Kamerade beiprobe lauter
Dara wie die ich ihre Schiffe im Trone hat und auf der
Ganzel droht no netta Dana und hiesi schloß das mer auf
in der Welt unsere Wiltung erlöset mich und nach dem d'Zeh-
nung aufweist wir an erste Das geht nach auf d' Spargel und
eichent für uns 2000 M. und für die Bucha von sein Viehle
300 M. Der Hof ist laudwerd und sonst daß ich no d'Herz
mit i nimmer komme sollt. Jetzt weiset was Du's ohne daß
Wilt Di Gott und gute Zeit es erlöset Dich herzlich
Dein lieber Spösch.

Herrn Frau.

Dem Unteroffizier Walter Dreie im Inf. Regt. 407 wurde
das Eiserne Kreuz verliehen; das Friedrichs-Kreuz von Anhalt
erhielt er schon vor längerer Zeit.
Das Eiserne Kreuz erhielt der Gelehrte Karl Hepp, lang-
jähriger Arbeiter der Firma K. C. Grewede.

Genossenschaft. Dem Antrag der zweiten Abteilung der
Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Reichsanzeiger ist von
Herrn Reichsanzeiger (Reichsanzeiger des Innern) aus unserer Stadt
Herr Administrator Sellig mit (Zugabe) der Reichsanzeiger
ernannt worden.

Verband der Landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten

Unter dem Vorsitz des Landesökonomikers Dr. Kabe und
unter Beteiligung des Präsidenten der Landwirtschaftsammer
Graß v. d. Schulenburg-Böcher, des Landesbauwärters
Herrn v. Wilmanns, des Kreisregierungspräsidenten v. Gers-
dorff und des Direktors der Kriegswirtschaftsstelle laute hier
in der Landwirtschaftsstelle am 28. Verbandstag. Der
Kommerzienrat Graf v. d. Schulenburg gab in einer Er-
öffnungsansprache der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Genossen-
schaften die Grundlage bilden werden, auf der nach dem Kriege
das Geschäftliche wieder aufgebaut werden muß zum Wohle
der heimlichen Landwirtschaft und des deutschen Vaterlandes.
Der Präsident ergriffte den Bericht über den

Stand des Genossenschaftswesens und die Tätigkeit des Verbandes 1916/17.

Dem Verbande sind bisher 730 landliche Genossenschaften und Verei-
nigungen angeschlossen. Ende 1915 betrug die Mitgliederzahl 41.000
mit 92 Millionen Reichsmark. Der Verband der Genossen-
schaften, welche 63 Millionen Kriegsgeldleihe zinslos, ist von
65 Millionen auf 67 Millionen gestiegen. Da während des
Krieges geringere Gelegenheiten, zu produzieren und neue Werte
zu schaffen ist, befindet sich in den meisten jetzt ein Betriebskapital
von 12 Millionen Reichsmark, das nicht nur der gewöhnlichen Weise der
Erzeugung, Erneuerung, Ergänzung landwirtschaftlicher Geräte,
Wohnstätten usw. nutzbar gemacht werden kann. Der Umlauf der
Genossenschaften betrug 1916 fast eine halbe Milliarde Reichsmark.
Bei der Genossenschaftsleihe des Umlauf von 1270 Millionen
im Jahre 1915 auf 1480 Millionen im Jahre 1916. Der Verkehr
in Buttermitteln ist von 13 1/2 Millionen auf 11 Millionen ge-
sunken, und einen ähnlichen Rückgang hat auch der Verkehr
in Getreidemitteln zu verzeichnen. Die Kornhäuser des Genossenschafts-
verbandes wie die Zentralgenossenschaft haben sich bestens bewährt.
Bei der Zentralgenossenschaft wurden 86 Millionen, bei den
Kornhäusern 25 Millionen umverteilt. Die Milchlieferungen ist
um 28 Prozent zurückgegangen und in derselben Weise auch die
Buttererzeugung.

Nach einem Appell des Verbandesdirektors Dr. Kabe, der
zur Zeichnung der 6. Kriegsanleihe aufzuforderte, wurde
folgender Beschluß gefaßt:

„Der 28. oberländische Verbandstag richtet an alle Ver-
bandsgenossenschaften, vor allem an die Spar- und Darlehns-
stellen, die dringende Mahnung, alle Kräfte einzusetzen, daß der
Umlauf des Kassenkapitals im nächsten 6. Kriegsanleihe
ein voller Erfolg geistlich zu machen. Die Genossen-
schaften sind im Interesse des Annehmens der genossen-
schaftlichen Organisationen an die Genossenschaftsbank zu über-
mitteln.“

Die Rechnung 1916/17 schließt in Einnahme mit 163.350 M.,
in Ausgabe mit 147.081 M. Der Voranschlag für 1917/18 wurde
auf 145.000 M. festgesetzt.

Landesökonomiker Dr. Kabe sprach besonders über die Aufgaben der landwirtschaftlichen Genossenschaften in der besprochenen Ueberzeugung und Friedenswirtschaft.

Es war ein Jermeg, den Carlström, aus der dem Schwerpunkt
der Nahrungsmittelversorgung des Volkes ins Ausland legen
und die deutsche Landwirtschaft hinter die industrielle und kom-
merzielle Entwicklung zurücksetzen wollte. In diesem Krieg
erkennt er den Wert einer selbstständigen deutschen
Landwirtschaft, die nicht nur die allgemeine Ernährung,
sondern auch die Ernährung der Bevölkerung zu sichern, und in der
Zukunft eine der ersten Aufgaben des Staates sein, denn die
Landwirtschaft ist die Grundlage eines gesunden deutschen Reiches.
Es wird mehrere Jahre dauern, ehe wir in den gegenwärtigen
Verhältnissen des Zwanges, der Schicksale usw. herauskommen.
Die Wirtschaftslage war auf 20 Milliarden Reichsmark gestiegen.
Die Wirtschaft ist mir bei uns nicht mehr, wie es sein sollte,
erhöht. Der würde jedoch nicht, der glaubt, daß nach dem
Kriege diese ausländischen Erzeugnisse sofort zu uns wieder
beeinträchtigen. Auch die Neutralen und noch mehr das feindliche
Ausland leiden schon Mangel an wichtigen Rohstoffen und Ab-
satzmitteln. Die Anpassung ist in der ganzen Welt allgemein.
Erzeugnisse ist schon jetzt 1/2 Milliarde Reichsmark wertlos.
Da ist es selbstverständlich, daß die Produktion nach dem Kriege
ins Ausland freigegeben. Ferner wirkt hemmend auf die Zufuhr
der feindlichen Stand unserer Rohstoffe. Um der Hebung unserer
Rohstoffe müssen wir bemüht sein, möglichst wenig einzuführen.
Daraus folgt, daß die Erzeugung im Lande haben
auswärtig die landwirtschaftliche Produktion zu steigern
ausdrücklich bemüht sein müssen. Die landwirtschaftliche Erzeugung
werden wir nach 3-4 Jahre nicht einbringen können. Wir
nach diesem Zeitraum wird die eigentliche Friedenswirtschaft von
neuem beginnen können. Redner schließt dann des Wäheren die
Aufgaben der Zentralgenossenschaft und der Genossenschaftsbank,
die sich beide aus beste in diesen durch den Krieg geschaffenen
besonderen Verhältnissen handeln, die Wirkung der Genossen-
schaftsbank auf die landliche Spar- und Darlehnsbank,
auf die Bekämpfung der Geld- und Warenmangel und die
Förderung des bargeldlichen Verkehrs, ebenso hat man mit den
Wirtschaftsgenossenschaften treffliche Erfahrungen gemacht. Sie
werden zum Grundpfeiler für die Futtererzeugung des Volkes,
namentlich der Großstädte und Suburbaneiten. Auf diesem Ge-
biet wird weiter festzuhalten gearbeitet werden. Die Kriegsanlei-
henverträge werden die Brücke bilden, die nach so und so
Jahren den Uebertritt von der Kriegswirtschaft in die Friedens-
wirtschaft vermitteln. Aber nicht bloß Milch und Butter, auch
Eier, Obst, Gemüse, Fleisch werden in solchen Verträgen erfaßt
werden. Solche Verträge sind aber nur möglich, wenn die
Landwirtschaft sich selbständig produzieren kann. Auf diesem Ge-
biet der Entwicklung unmittelbarer Beziehungen zwischen Er-
zeuger und Verbraucher hätte man sicher schon noch bessere Fort-
schritte gemacht, wenn unsere Großstädte diesen wichtigen Fragen
noch mehr Verständnis entgegengebracht hätten. Die Einfuhr
kann allerdings bereits sein. Städte kaufen oder liefern sich
einige Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus-
ländischen Futtermittel jährlich einen Wert von etwa 2 1/2 Mil-
liarden Reichsmark. Durch Erwerb von Kartoffeln, Vermaßen von
Eisen und den Aufschluß von Stroh, Verwertung der Abfälle
von Mehl, Getreide und Mehlwaren, in die Stadt führen hat
in der Provinz Sachsen zwei Domänen mit 7000 Morgen Land an-
gekauft. Ganz besondere Bedeutung ist für die Zukunft der Futter-
beschaffung auszuweisen. Erreichten doch die eingeführten aus

005 681
bert bei
1912
teilung
stimmung
gung
XIX
samst-
berichts
nabere
mit
neu
g den
108 974
L. nom
g an-
sinnig
von
sinnig
Berlin
E. von
agen,
nabere
Proz.
wert
-651
ie auf
Sander-
09 088
192

wartung beider Gebiete und Anfertigung des Uebergangs der
Geldscheine werden vorbereitet.
Die Trennung entspricht ungefähr der Besetzung durch
Flamen und Wallonen, so daß es möglich sein wird, den
nördlichen Interessen beider Stämme besser noch als bisher
entgegenzukommen.

**Der Berliner chinesische Gesandte bittet um sein
Waffe.**

WTB. Berlin, 25. März. (Nichtamtlich.) Der hiesige
chinesische Gesandte hat im Auftrage seiner Regierung um
Ausshändigung seiner Waffe gebeten.

Ein türkischer Erfolg im Kaukasus.

WTB. Konstantinopel, 26. März. Amtlicher Bericht
vom 25. März. In Persien ist die Lage unverändert.
Die Russen bleiben unaktiv.
Tagesisot: Auf dem linken Flügel Artillerie-
kampf. Ein feindlicher Infanterieangriff scheiterte in un-
serem Feuer.
Euphratfront: Der Feind hat das rechte Ufer
wieder gekreuzt, auf das er zuvor übergegangen war.
Sinaitfront: Große feindliche Kavallerie näherte
sich unseren Posten, zog sich aber ohne Kampferführung wie-
der zurück.
Kaukasusfront: Auf dem linken Flügel wurden
Kampfe einige feindliche Ertrübungspatrouillen abge-
schickt. Auf dem rechten Flügel hielten unsere Ertrübung-
patrouillen einen Angriff ab. Bestehen eine wichtige
Schlacht eines vorgeschobenen Postens und erbeuteten ein-
iges Material.
In den Bergen Georgian nichts Besondere.

Verdacht hinsichtlich Hungersnot in der Moldau.
Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Wien gemeldet:
Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Jassi herrscht
dort und in anderen Städten der Moldau
hinsichtlich Hungersnot. Der rumänische Minister-
präsident Bratianu hat sich in einem Auftruf an die Be-
völkerung mit der Bitte gewandt, zu sparen und zu hüten.
Bei Verschärfung der Mitterung werde ein größerer Teil der
Bevölkerung nach Russland in dort vorbereitete Unterkünfte
geschickt werden, wo auch Nahrungsmittel vorhanden seien.

Der neue russische Nationalfeste.
a. B. Petersburg, 26. März. Wie die „Presse“ Stg.
aus Stockholm berichtet, soll nach der Petersburger Tele-
graphenagentur der 26. März als Nationalfesttag erklärt
und durch Ernt von der Peter- und Paul-Festung eingeleitet
werden.

Finnland will Selbstverwaltung.
WTB. Kopenhagen, 26. März. „Berlingste Tidende“
meldet aus Stockholm: In Finnland herrscht allgemeine
Wut darüber, daß die Forderung des Autonomie-
strebes und des Gewerkschaftens von Finnland nicht
mit Finnland besteht sind. In den letzten Tagen haben wieder-
holt Versammlungen stattgefunden, in denen gefordert wurde,
daß Finnland von den Finnen selbst verwaltet werde.

Russische Forderungen nach Hindenburgs Plänen.
Kopenhagen, 26. März. Dem Londoner „Daily Chroni-
cle“ wird aus Petersburg berichtet, man glaube dort, daß
der wahre Grund der Deutschen an der Westfront zu großen
Truppenverlagerungen an der russischen Front führen werde,
und daß Hindenburg die Uebergangsperiode die Russland
daranacht, dazu benutzen werde, dem Lande einen tüchtigen
Schlag zu versetzen.

Zur Stimmung innerhalb der russischen Armee
berichtet die „Presse“ Stg., die provisorische Regierung habe
sich bezüglich des Oberkommandos der Feldarmee dahin ge-
eignet, daß Oberbefehlshaber General Alexeev unter der
Kontrolle einer zu schaffenden Vereinigungskommission, deren
Präsident Guchawski ist, würde. General Ruzski behalte sein
bisheriges Oberkommando an der Nordfront.

**Die provisorische Regierung gegen die russischen
Arbeiter.**
a. B. Wien, 26. März. Das „Neue Wiener Journal“
meldet aus Petersburg: Die provisorische Regierung hat den
Petersburger Arbeiterverein gelöst. Er hatte eine Pro-
klamation veröffentlicht, die die Arbeiter und Soldaten auf-
forderte, die provisorische Regierung zu Herbeiführung des
Friedens zu zwingen.

Nach dem „L.A.“ sei die Meldung, daß die Radetka-
partei sich zugunsten der Einziehung einer demokratischen
Republik erklärt habe, ein Zeichen dafür, daß Rodzjanski und
seine Partei, die bisher Vertreter des monarchischen Prin-
zips gewesen sei, dem Drängen des Arbeitersausschusses hätte
nachgeben müssen.

Die Ueberlebenden des „Danton“.
WTB. Bern, 25. März. „Express de Yvon“ zufolge trafen
in Lausanne die ersten Ueberlebenden des „Danton“ ein. Auf
der Ueberfahrt starben mehrere Schiffbrüchige. Eine große
Anzahl ist schwer erkrankt. In Cagliari und Ajaccio wurden
mehrerer Ueberlebende ausgeholfen. Der Kommandant des
„Danton“, Kapitän Delage, ist umgekommen.

Die Reichseisenbahnfrage.
Don Wrtk. Geh. Rat Dr. Hermann Kischhoff.

Gleich dem Haushaltsausschuß wird sich
auch das Plenum des Reichstages in den näch-
sten Tagen mit der großen Frage der Vereini-
gung der deutschen Eisenbahnen zu be-
schäftigen haben. In diesem Augenblick wird
der hier folgende Artikel von Eggeling Kisch-
hoff, des Baters und eifrigsten Vorkämpfers
des Reichseisenbahngedankens, besonders leb-
haftes Interesse finden.
D. Red.

Zweierlei ist es, was uns jetzt not tut: 1. Das Reich
braucht Geld, Geld und wiederum Geld! Alle Mittel
und Wege, solches zu schaffen, müssen alle beschritten werden.
2. Nach Kriegsende beendeten Kriege stehen wir auf wirt-

schäftlichem Gebiete vor Aufgaben, die selbst die kühnste
Phantasie zur Zeit nicht ausdenken kann. Ausdenken können
wir uns aber schon jetzt, wie wir unsere wichtigste Waffe im
Welt- und Wirtschaftskriege, die Eisenbahnen, auf den höch-
sten Punkt der Leistungsfähigkeit bringen können.

Das Verkehrswesen ist eine Gebäuete ersten Ranges.
Wird die Quelle in verkehrter Weise ausgeschöpft, so wird
die Leistung: wird sie dagegen richtig gefaßt, so ist sie unersch-
öpflich. Für die bringlichen Geldbedürfnisse des Reiches
mag es — wie jetzt — vorübergehend auf den Verkehr eine
Kriegsteuer gelegt werden. Deutscher Reichstag nicht
durch hohe Steuern und Zölle, sondern durch seine innere
Leistungsfähigkeit der Gesamtheit auch als Gebäuete dienen.

Diese innere Leistungsfähigkeit läßt sich durch Vereini-
gung und Vereinfachung des Verkehrs materiell heben, sie
läßt sich aber in Zeiten der Not — wie jetzt — auch noch formel-
mäßig durch Anwendung von Budgets- und Verrechnungs-
grundsätzen günstig gestalten, die man in Friedenszeiten
nicht anzuwenden braucht, in Kriegszeiten aber anwenden
muss, um Gelder für Kriegszwecke verfügbar zu machen.

Dieser Weg wird unbedingt beschritten werden müssen, wenn
die Gebäuete groß, und von solchen materiellen und formellen
Maßnahmen Geldbeträge in großem Umfang zu erlangen
sind. Dies trifft bei den von mir vorgeschlagenen Maß-
nahmen überall zu.

Die eine Milliarde jährlicher Bilanzverbesserung bei
den deutschen Staatsbahnen läßt sich verwirklichen: a) mate-
riell durch Ausdehnung des Großverkehrs auf sämtliche
deutschen Bahnen und dessen systematische Ausgestaltung,
lediglich nach praktischen Rücksichten, unter gründlicher Aus-
scheidung des Transportverkehrs; b) formell durch Einführung
der kaufmännischen Budgets- und Finanzierungsgrundsätze,
sowie für die Zeit der Not durch vorübergehende Einföhrung
der Vermögensvermehrungen (sogen. Theaurierungen).

Sichtlich des Finanzansatzes beruht sich der Herr Eisen-
bahnminister darauf, daß dabei nur 30 Millionen heraus-
kommen. Die Studienkommission, die dies herausgerechnet
hat, tagte vor etwa 20 Jahren — unter meinem Vorh. Man
wird mir ausgeben, daß sich innerhalb 20 Jahren im Eisen-
bahnen viel verändert, auf einer Grundlage von 5 Jahren
schätzte ich Professor Helm derselben Effekt schon auf über
100 Millionen Mark. Im Eisenbahnenamt gilt das Gesetz
der großen Zahlen. Das Beweist uns jetzt wieder der Herr
Eisenbahnminister selbst. Vor nicht langer Zeit schätzte
er den Einnahmehausfall bei Einführung des zweifachen
Steuersystems auf 60 bis 80 Millionen, jetzt schätzte er ihn auf
100 bis 120 Millionen Mark. Ich möchte nicht auf diesen Zahlen
warnen, wie es der Herr Eisenbahnminister bezüglich meiner
Zahlen getan hat. Denn im Eisenbahnenwesen sind solche
Ueberschätzungen sehr wohl möglich. Einem Ferner-
lebenden erscheinen sie dann leicht als Uebertreibung. Er
kann sich eine so große finanzielle Wirkung bei Einführung
dieser oder jener der von mir vorgeschlagenen Maßnahmen
nicht denken. Selbst ein Fachmann wird bei den großen
Zahlen leicht fahrig. Und doch ist es so.

Auch die vorgeschlagene Maßnahme: Einführung der
kaufmännischen Buchführung wird zu überraschenden Ergeb-
nissen beim Jahresabschluss führen, denn bei einem solchen
große Beträge fremdenhanden Einföhrung der Theaurierungen
gar nicht zu tun. Man muß sich vor Augen halten, daß die
nach beiden Richtungen zu erzielenden finanziellen Vorteile
sich sowohl bei den Einnahmen, wie bei den Ausgaben und
beim Ueberschuß abspiegle, so daß, da es sich bei allen deut-
schen Staatsbahnen um ein Objekt von praeter propter
8 Milliarden handelt, eine Bilanzverbesserung von einer
Milliarde bei so unmaßlichen Reformen wie sie von mir vor-
geschlagen sind, sehr wohl im Bereich der Möglichkeit liegt.

So habe an den Eisenbahnfinanzen annähernd 35 Jahre
gearbeitet, grundlegende Einrichtungen selbst eronnen und
traue mir deshalb schon ein Urteil darüber zu, wie diese im
Fall eines Weltkrieges, wo Reich und Staat Geld, sehr viel
Geld gebrauchen, den veränderten Zeitverhältnissen anzu-
passen und fortzuentwickeln sind. Es wäre ein Mäntel auf die
Eisenbahnfinanzordnung, wenn ich an solche Reformvor-
schläge unbedingt herantrete. So bin ich umgehert der
vollen Tragweite der von mir ausgearbeiteten Projekte be-
wusst und bleibe, auch trotz der darüber in den Parlamenten
und in der Presse stattgefundenen Diskussionen, bei meinen
Schätzungen des Geldbedarfs im vollen Umfang stehen. Das
Reich und die Staaten können bei Beschaffung des von mir
vorgeschlagenen Weges an den Eisenbahnen nach meiner
festen Ueberzeugung von mir veranschlagten Gewinn von
einer Milliarde herausholen.

Mit den erörterten Maßnahmen wird die Bereitstellung
nämlicher Beträge aus dem Eisenbahnenamt für Reich und
Staat erstreckt. Daß dafür ein zwingendes Bedürfnis vor-
liegt, wird wohl niemand bezweifeln. Die Zweifel können
sich nur gegen die Höhe der geschätzten Beträge richten. Zu
deren Lösung, soweit dies vor der Durchführung der vorge-
schlagenen Maßnahmen überhaupt möglich ist, bedarf es der
Einföhrung einer mit dem nötigen Rechnungsapparat ausge-
statteten Kommission. Staatsbeamte allein können diese Auf-
gabe nicht erfüllen. Schon die Prüfung der Einnahme- und
Ausgabenbuchführung auf das Buch- und Rechnungswesen
der Eisenbahnen erfordert die Beteiligung geeigneter
Rassente und Bankiers. Mit einer eisenbahnspezifisch aus-
gearbeiteten Denkschrift ist es daher nicht getan. Die Not der
Zeit fordert ein schnelles und praktisches Handeln. Gollen
dem Vaterlande die großen finanziellen Vorteile rechtzeitig
zugute kommen, so muß man in medias res gehen. Die mit
der Materie zu vertrauende Kommission muß sofort an die
Arbeit gehen, mit dem Ziel, alles zu prüfen und das Beste
auszuwählen. Da es sich nicht um eine Parteifrage, sondern
um eine rettende patriotische Tat handelt, könnte das alles
also ira et studio verlaufen. So habe keinen Zweifel, daß
dann, aber auch nur dann, etwas Praktisches dabei heraus-
kommt.

Es handelt sich hier aber nicht nur um die Liquidie-
rung von großen Geldmitteln für Reich und Staat in
schwerer Zeit, sondern noch um viel wichtigere Dinge. Schon
jetzt lassen die Eisenbahnen zu wünschen übrig und es wer-
den Stimmen laut, die behaupten, daß nicht schon längst das
Verkehrswesen Deutschlands vereinfacht worden ist, und
die Ansicht vertreten, daß man manches anders gewesen
wäre. Läßt man die Vergangenheit auf sich beruhen, so soll
man aus ihr wenigstens für die Zukunft lernen.

Man sagt, die von mir vorgeschlagenen Maßnahmen
würden die Staatsbahnen auch in ihrer jetzigen Verfassung
vornehmen, dazu sei keine Reichsbahn nötig. So lange die
Staatsbahnen sondernterrifiziert bleiben, muß ich dies be-
kreiden. Gewiß, sie würden die kaufmännischen Budgets-

grundsätze bei sich einföhren und die Theaurierungen be-
seitigen. Aber den Großbetrieb, die Betriebsvereinföchung,
können sie nur in ihrer Gesamtheit vornehmen. Diese Ge-
samtheit ist es, die jetzt geschaffen werden muß. Ein Herr
und ein Verkehrsweisen muß Deutschland den Gegnern ent-
gegenstellen! In solchen Zeiten darf unter den einzelnen
Eisenbahndirektoren keinerlei Interessensverfehlungen mehr
bestehen, zwischen den Eisenbahnen und den wasserwirtschaft-
lichen Körperschaften muß eine enge Föhlung hergestellt
werden, und über dem Ganzen muß ein Willk herrschen. Wo es
sich um Geld und Macht handelt, vor will be noch Emben-
interessen wahren? Wie ich schon oben — wohl nicht zu viel
— sagte, auf wirtschaftlichem Gebiete stehen wir vor Auf-
gaben, die selbst die kühnste Phantasie nicht ausdenken kann.

Warum jögern wir denn noch, die äuffersten Konsequenzen
daraus zu ziehen? Warum soll der „fröhe Wind“, von dem
der Herr Eisenbahnminister und der Herr Abgeordnete Macco
sprachen, erst nach dem Kriege kommen? Jedenfalls müßten
doch schon jetzt alle Vorberetzungen dazu wie ein Mobil-
mationsplan getroffen werden, und das kann nur ein sofort
in Aktion tretender Zivilgeneralstab, wie ich ihn vorge-
schlagen habe, schaffen.

Auch die Einföhrung einer Reichsstelle für einseitige
Verkehrsleitung (der Eisenbahnen und Wasserstraßen) wäre
schon jetzt als „fröher Wind“ am Orte. Als „fröher Wind“
würde in diesen Dingen nicht schnell genug gehandelt werden.
Die in allen Relationen dafür zur Verfügung stehenden Kräfte
sind die besten der Welt, sie brauchen nur zusammengefögt
zu werden, und die Arbeit vereint zu werden, dann ist Deutsch-
land nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich der
stärkste von einer Welt von Feinden bereiteten Kriegslage voll
gewachsen.

Deutsches Reich.
Deutschland und das litauische Problem.

WTB. Berlin, 26. März. Wie das Wollfische Tele-
graphenbureau erföhrt, hat der Staatssekretär des Außeren,
Herr Zimmermann, vor einigen Tagen eine Ueberragung von
Litauern aus dem besetzten Gebiete empfangen. Der Staats-
sekretär hat die von der Ueberragung ihm vorgetragenen
Wünsche angehört und im Laufe der Unterhaltung zum Aus-
druck gebracht, daß die Kaiserliche Regierung der
litauischen Bevölkerung das größte Wohlwollen entgegen-
bringe und bei Friede nicht die litauischen Wünsche nach
Erlangung einer weitgehenden Selbstver-
waltung volles Entgegenkommen zeigen werde.

Die Reichstagsstunde.
T. U. Berlin, 25. März. Wie verlautet, steht noch nicht
fest, ob der Reichstagsanruf am Donnerstag im Reichstage das
Wort nehmen wird. Voraussichtlich wird dies vom Gang
der Debatte abhängen.

Ans der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.
T. U. Berlin, 25. März. Die sozialdemokratische Frak-
tion bestimme zu Rednern für den Etat des Reichstags
und den Etat des Auswärtigen Amtes die Abgeordneten Pöste
und Dr. David.

Die nächste Sitzung des Herrenhauses.
die am Dienstag, den 27. März, nachmittags 3 Uhr statt-
findet, wird nach der jetzt vorliegenden Tagesordnung u. a.
erledigen den im Abgeordnetenhause angenommenen Geset-
entwurf über weitere Beihilfen zu Kriegswohlfahrtsaus-
gaben der Gemeinden und Gemeindevorstände, den Antrag
des Grafen zu Sponbroch an seine Genossen, betr. den unent-
schädigten Uebotkrieg und den Friedensschluß, und
mehrere Petitionen. Die Etatsberatung wird am Mittwoch
beginnen.

Letzte Depeschen.
Ein Aufbruch der Reichsbuma an das russische Volk.

a. B. Stockholm, 26. März. Die Reichsbuma erließ
einen Aufruf an das ganze russische Volk, besonders an die
Landbevölkerung, worin es heißt:

Die Hauptbedürfnisse zu hungern. Die Ver-
zöte, die die provisorische Regierung genau überficht
und verteilt, reichen nur wenige Tage. Die
Arme ist ebenfalls dem Hunger ausgeföhrt.
Mithürger, Bauern, eure heilige Pflicht ist, die zu ver-
zögen, die euch von dem verhängnisvollen Tod befreien, damit
es nicht der Hunger wiederum in die Arme der Unter-
dröckten zurückföhrt!

Dieser Aufruf spricht Hände für Russlands schlechte innere
Lage.

a. B. Kopenhagen, 26. März. Aus Petersburger Tele-
grammen an den „Temps“ geht hervor, daß die Arbeiter-
verbände, die sich in bezug auf die Regierungsmacht mit dem
Vollziehungsausschuß der Duma und der provisorischen Re-
gierung gleichgesetzt haben, die Lage durch ihre Forderungen
außerordentlich schwierig machen. Auch die vielen Gegen-
sätze, die zwischen den führenden Persönlichkeiten in Peters-
burg und Moskau bestehen, drohen zu offenem Streit aus-
zuarten und die Sache der Revolution zu gefährden. In
Petersburg vermöchten die Anhänger der gemäßigten Rich-
tung ihre Stellung einzunehmen, zu behaupten, in Moskau
höggen die Anhänger der Uebertriebener und die Anhänger der
äußersten Stufen. Das sozialrevolutionäre Komitee, das sich
in Opposition zum Dumakomitee befindet, arbeitet mit aller
Kraft darauf hin, daß die neue Nationalversammlung nach
Moskau emigrieren werde.

Wetterwarte Hamburg.
Wetter-Waechter für mehrere Tage im voraus.
Unwetter-Abend wird gewöhnlich verfehlt!

27. März: Wolke, teils sonnig, Niederschläge, milder.
28. März: Regen verändert.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Duf; für
den ärztlichen Teil, für Wochenschriften, Gericht, Handel:
Eugen Brinmann; Penkleton, Unterhaltungsblatt, Ber-
mühtes u. m.: Hans Rautenfeld für Musiktheater: Eg-
bert Duf; Reine Nachrichten: Hans Rautenfeld; für den
Anzeigenenteil: Suco Franke. Druck und Verlag von Otto
Schnelzer, Sämtlich in Halle.

Konfirmanden-Geschenke in reichhaltiger Auswahl **Emil Prühl** Inh. Walter Quentin, Gr. Steinstrasse 17. Teleph. 3434, gegenüber Hotel Stadt Hamburg. — Rabatt-Spar-Verrein.

